

Kurt Egger
GP
Sportlerweg 4
8360 Eschlikon

Josef Gemperle
CVP/EVP
Buhwil 3
8376 Fischingen

EINGANG GR <i>19. Dez. 2018</i>			
GRG Nr.	16	IN 39	306

Toni Kappeler
GP
Haldenstrasse 4
Münchwilen

Robert Meyer
glp/BDP
Höhenweg 37
8360 Eschlikon

Interpellation

„Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West: ein Leuchtturmprojekt ohne öffentliche Diskussion?“

Mit dem Entwicklungsschwerpunkt ESP Wil West entsteht ein gigantisches Projekt angrenzend an die Stadt Wil auf Thurgauer Boden. Der ESP Wil West ist aus wirtschaftlicher, raumplanerischer und verkehrstechnischer Sicht eines der wichtigsten Projekte des Kantons Thurgau. Es ist das Herzstück des Agglomerationsprogramms Wil und hat die „Ansiedlung von wertschöpfungsstarken Betrieben unter Ausschluss von flächenintensiven Nutzungen mit geringer Arbeitsplatzdichte“ zum Ziel.

Die Nutzungsperspektiven für die Arealentwicklung Wil West wurden auf die Möglichkeiten und Ressourcen der Region angepasst. Von der hervorragenden Erschliessung werden sowohl regionale Unternehmen, die expandieren möchten, als auch Neuansiedlungen aus dem In- oder Ausland profitieren.

So entstehen im Perimeter Wil West / Bildfeld in der Gemeinde Münchwilen auf einer Fläche von rund 10 Hektaren auf der grünen Wiese, bzw. auf Fruchtfolgeflächen und im angrenzenden Perimeter Gloten ebenfalls auf einer Fläche von 10 ha zwischen 1'750 und 3'000 neue Arbeitsplätze. Max. 250'000 m² Bruttogeschossflächen sollen auf dem Reissbrett völlig neu geplant und dann auch gebaut werden. Zugunsten dieses Mammutprojektes sollen die Landgemeinden der Regio Wil auf weitere Neueinzonungen für Industrie- und Gewerbegebiete verzichten.

Die Infrastrukturkosten (inkl. Autobahnanschluss Wil West) belaufen sich auf über 150 Millionen Franken. Davon trägt der Bund fast die Hälfte der Kosten, der Kanton St.Gallen rund 35 und die Gemeinden Münchwilen, Sirnach, Wil und Wilen rund 20 Millionen Franken. Auf den Kanton Thurgau fallen gut 20 Millionen. Der Kanton Thurgau investiert (bisher und bis 2022) allein für die Planung gegen 6 Millionen Franken. Trotz der ausserordentlichen Bedeutung dieses Projektes erfolgt die Planung fast ausschliesslich ohne die Öffentlichkeit.

Sowohl der budgetierte Landverbrauch als auch die Anzahl der geplanten Arbeitsplätze verlangen aus unserer Sicht eine sehr frühzeitige und umfassende Planung der Infrastrukturen. Seit Jahren ist bekannt, dass der neue Autobahnanschluss Wil West und weitere Strassen- und Infrastrukturbauten umfassend geplant und diskutiert wurden.

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Der ESP Wil West ist ein Leuchtturmprojekt in Bezug auf die Grösse und vor allem betreffend der Ziele im Bereich Raumplanung, Verkehr und Energie. Wer trägt die Hauptverantwortung für dieses wichtige Projekt? Ist die Kontinuität in der Führung während der ganzen Projekt- und Umsetzungsdauer sichergestellt? Ist die Vernetzung aller wichtigen Akteure über die verschiedenen Stufen auch

- über die Kantonsgrenzen sichergestellt? In welcher Form wird der Grosse Rat periodisch informiert?
2. Sind die wichtigsten Leuchttürme (Bereiche Raumplanung, Verkehr, Energie) auf Kurs? Welche Controlling Prozesse sind geplant (Zielüberprüfungen, Kosten-, Termin- und Qualitätsüberwachungen)?
 3. Für die Realisierung von Wil West sind Ankernutzungen in den Baufeldern „Autobahn“ und „An der Allee“ von entscheidender Bedeutung. Gibt es bereits Interessenten?
 4. Wie wird sichergestellt, dass nicht grosse Investitionen in Infrastrukturen getätigt werden, bevor Käufer für die Areale vorhanden sind?
 5. Erhalten zuziehende Firmen Steuererleichterungen? Wenn ja, in welchem Umfang? In welchem Umfang beteiligen sich die Landbesitzer und privaten Käufer mit Perimeterbeiträgen an den Infrastrukturkosten?
 6. Wie sollen die Mehrwertabschöpfungen eingesetzt werden?
 7. Wil West ist eine kantonale Nutzungszone. Der Kanton Thurgau betritt damit Neuland. Welche demokratischen Mitwirkungsrechte bestehen (z.B. zum Gestaltungsplan)?
 8. Werden nebst den Arbeitsplätzen ausreichende, auch preisgünstige Wohnmöglichkeiten in nächster Nähe zur Verfügung stehen?
 9. Wie wird sichergestellt, dass auch die flankierenden Massnahmen (z.B. Westpark), welche nicht vom Bund unterstützt werden, gleichzeitig umgesetzt werden?
 10. Das Bundes-ARE hat in seinem kürzlich erschienenen Prüfbericht die Netzergänzung Nord zurückgestuft (vermutlich wegen ungenügendem Kosten-Nutzen-Verhältnis). Die IG Kritisches Wil West hat bereits vor einem Jahr Varianten zum Bau dieser neuen Strasse präsentiert. Warum werden keine Varianten zur Diskussion gestellt?

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Eschlikon, Fischingen, Münchwilen, 19. Dezember 2018



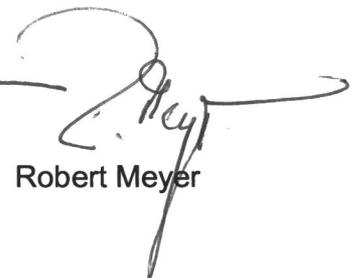
Kurt Egger



Josef Gemperle



Toni Kappeler



Robert Meyer

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation «Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West: ein Leuchtturmprojekt ohne öffentliche Diskussion?» von Kurt Egger, Josef Gemperle, Toni Kappeler und Robert Meyer.

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 MANGIOLA TERESE		26 BERNARD EISEN	
2 Müller Martin		27 Adenauer Hoff.	
3 BARTHANN BRIGITTE		28 Juhl Andreas	
4 Oidi Ferencle		29 LEUTHOLD STEFAN	
5 Knecht Gina		30 Leeb Hanspeter	
6 Eugster Armin		31 Magnocini Christian	
7 Wiermann Jürg		32 Ammann Reto	
8 Schaffli Nina		33 Fisch Ueli	
9 Kern Basile		34	
10 CHRISTIAN WUCH		35	
11 Dählwyler Barbara		36	
12 Gianato Alex		37	
13 Wohlfender Edith		38	
14 Bruggmann Narine		39	
15 Nafziger Martin		40	
16 Imhof Kilian		41	
17 Alex Frei		42	
18 Franz Eggster		43	
19 Peter Bülter		44	
20 PETER V. STENNA		45	
21 Lögler Reto		46	
22 BODENMANN MASA		47	
23 Bünter Natliu		48	
24 Halleshaus Jörg		49	
25 Günter Doris		50	